

Geballte Frauen-Power

Classix Kammermusikfestival will zeigen, dass nicht nur Männer exquisit komponieren können. Auftakt am Sonntag im Stadttheater

Kempten Einen neuen Weg beschreitet das 12. Classix-Festival vom 24. September bis 1. Oktober: Stand bislang die Kammermusikszene in Ländern wie Frankreich, Ungarn, Großbritannien und Russland, in Südost- und Nordosteuropa und zuletzt in Nordamerika im Blickpunkt, geht es diesmal – länderübergreifend – um etwas ganz anderes: um Komponistinnen. So finden sich in den sechs Konzerten

ausnahmslos Werke auf dem Programm, die im 19., 20. und 21. Jahrhundert von Frauen komponiert wurden. Etwas provokativ kommt dabei der Untertitel des Festivalmottos daher. „Starke Stücke vom ‚schwachen Geschlecht‘“ heißt es da auf Flyer, Programm und Plakaten. „Das ist natürlich ironisch gemeint. Von schwachem Geschlecht kann überhaupt keine Rede sein“, sagt Oliver Triendl, künstlerischer Leiter des Classix-Festivals.

Der 47-jährige Pianist studiert gerade ein Klavierquartett der finnischen Komponistin Helvi Leiviskä (1902 bis 1982) ein, das er mit Kollegen auch beim Konzert am Sonntag, 24. September, um 19 Uhr im Stadttheater aufführen wird. „Diese Musik von Leiviskä zeichnet Kraft, Tiefe und Ernst aus“, sagt er. Bei dem als Schnupperkonzert bezeichneten Festivalauftakt steht zudem ein Klaviertrio der Französin Cécile Chaminade (1857 bis 1944), ein Streichquartett der Serbin Aleksandra Vrebalov (geboren 1970) und eine Sarabande für Englischhorn, Violine und Klavier der 1967 in Belgrad geborenen Serbin Isidora Zebeljan auf dem Programm. Und die „Composer in Residence“, Katia Tchamberdji,

wird ihre Kompositions- und Klavierkunst eigenhändig in Ausschnitten vorstellen. „Sie ist eine hervorragende Pianistin“, schwärmt Oliver Triendl, der die seit vielen Jahren in Berlin lebende Russin zum Classix-Festival einlud.

Was Triendl besonders schätzt ist, dass Tchemberdji nicht nur herausragend komponiert, sondern eben auch als Musikerin auftritt. „Früher war das gang und gäbe“, sagt er und verweist auf Mozart oder Beethoven, die ihre Werke auch selber spielten. Dass musizierende Komponisten eine Inspiration sein können, erlebten die Classix-Besucher beim Festival im vergangenen Jahr, als der US-Amerikaner Derek Bermel sowohl als Komponist als auch Klarinetist beeindruckte.



Oliver Triendl

Konzerte und Proben

● **Konzerte** Die Konzerte des Kammermusik-Festivals Classix finden im großen Saal des Stadttheaters statt. Termine: 24. September (19 Uhr, ermäßigte Karten), 27., 28., 29. und 30. September (alle 20 Uhr) sowie 1. Oktober (17 Uhr).

● **Komponistinnenporträt** Deutschlandfunk-Redakteur Stefan Lang spricht am 30. September (18.30 Uhr) im Theater-Oben mit „Composer in Residence“ Katia Tchemberdji (Eintritt frei).

● **Proben** Öffentliche Proben gibt es ab 25. September, täglich ab 9 Uhr im Stadttheater und in der AÜW-Stadtsäule (Aushänge beachten).

● **Karten** Tickets gibt es im AZ-Service-Center in Kempten (Telefon 0831/206 222). Reservierung unter Telefon 0831/290 95 und im Internet: www.classix-kempten.de

Uraufführung im Programm

An insgesamt fünf Abenden wird es diesmal Werke von und mit der „Composer in Residence“ Katia Tchemberdji zu hören geben. Unter anderem steht am Samstag, 30. September, um 20 Uhr eine Uraufführung auf dem Programm: „Intermezzi für Horn, Violine und Klavier“. Nicht nur auf diesen Leckerbissen freut sich Oliver Triendl: „Wir wollen mit unserem Festival ja auch Geburtshelfer für neue Stücke sein.“ Zuvor wird die Komponistin im Rahmen eines Gesprächs um 18.30 Uhr im Theater-Oben über ihr Schaffen berichten. (mdu)